

Ausgangssituation

Die Umgestaltung ist ein zentraler Baustein des „STEP OST“. Die Gruppe Stadtgestaltung des Stadtplanungsamtes erhielt die Aufgabe einen Vorentwurf zu erarbeiten. Dieses Konzept musste in einzelne Bauabschnitte unterteilt werden, so dass einzelne Maßnahmen unabhängig voneinander gebaut werden können. Welche Einzelmaßnahmen tatsächlich umgesetzt werden sollen, wird im Anschluss an den geplanten BürgerInnenworkshop festgelegt.

Bestandsanalyse der heutigen Situation:
Für die Fußgänger ist die Situation auf dem Gehwegsabschnitt, der die zwei Geschäftsbereiche miteinander verbindet, als sehr verbesserungswürdig einzustufen. Ein weiteres Problem ist die Notwendigkeit, die beabsichtigte Verkehrsberuhigung in den Einmündungsbereichen der Littenweiler- u. der Sonnenbergstraße umzusetzen. Die Vorfläche des Bürgerhauses kann derzeit nicht optimal für Veranstaltungen genutzt werden. Die grüne Vorfläche der Reinhold-Schneider-Schule ist als nicht nutzbare Abstandsfläche zu bezeichnen. Die Ebnetterstraße dient als Schulvorfahrt und Haltestelle für Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen. Der begrenzte Raum führt dort zu gefährlichen Situationen.

Anforderung an die Planung:
Die Flächen des alten Ortskerns sollen so gestaltet und organisiert werden, dass sie einerseits eine höhere Aufenthaltsqualität für die BürgerInnen besitzen und andererseits die Möglichkeit bieten den Wochenmarkt oder andere Veranstaltungen näher ins Zentrum des Geschehens zu rücken.

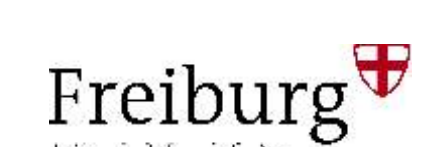
Das Bürgerhaus und die Ebnetterstraße:
Dem Vorplatz des Bürgerhauses kommt auch eine ganz besondere Bedeutung zu. Die Vorfläche vor dem Haupteingang soll verkleinert werden. Eine großzügige Stufenanlage führt von der Vorfläche auf den mit dem Gehweg niveaugleichen Vorplatz. Dieser wird von den bestehenden Bäumen eingerahmt. Durch die Vergrößerung des Vorplatzes kann die Fläche selbst wesentlich besser als Aufstellfläche für Veranstaltungszwecke genutzt werden. Die beiden Linden im Bereich des Bürgerhauses bleiben erhalten. Das vordere Teilstück der Ebnetterstraße bis zum Ende des Bürgerhauses soll in die Umgestaltung der alten Ortsmitte einbezogen werden.

Südl. Gehwegsabschnitt u. Straßenprofile:
Ein Teil der Maßnahme ist die ges. Umgestaltung des südl. Gehwegsabschnittes entlang des Klostergarten. Grundsätzlich werden Straßenprofile in den Einmündungsbereichen zur Littenweiler- u. zur Sonnenbergstraße zugunsten der Gehwegsflächen reduziert bzw. so verschwenkt, dass eine Verkehrsberuhigung die Folge ist. Durch die Verbreiterung des Gehweges sind die beiden getrennt liegenden Geschäftsbereiche besser miteinander verbunden.

Der Belag:
Um diese vorher genannten Anforderungen erfüllen zu können sind die Belagsflächen von besonderer Bedeutung. Der gesamte Bereich der hist. Ortsmitte soll aus wenigen Belagsarten erstellt werden: Granit, Betonsteinpflaster mit Granitvorsatz und Asphaltdecke mit ca. 30 % Anteil an Granit.

Beleuchtung u. Kunst im öffentlichen Raum:
Das Beleuchtungskonzept ist so konzipiert, dass die Platzfläche gut ausgeleuchtet wird ohne die benachbarten Wohnungen zu blenden. Zudem soll durch die Ausleuchtung des Wegekreuzes mit Bodenstrahlern bei Nacht der besondere Charakter des Ortes unterstrichen werden. Der neu gestaltete Platz bietet Raum für Kunst und Kultur.

Vorplatz Reinhold - Schneider - Schule:
Die Umgestaltung des grünen Vorplatzes in eine befestigte Fläche ist grundsätzlich ein Bestandteil des Gesamtkonzeptes. Dieser Bereich spielt eine wichtige Rolle wenn man über die Umgestaltung und Schaffung einer neuen Ortsmitte nachdenkt. Hier könnte die Platzverbreiterung der neu gestalteten Ortsmitte stattfinden.



Gestaltungsplan und Fotos:
Stadtplanungsamt Gruppe Stadtgestaltung

Ausführungsplanung und Bauleitung:
Tiefbauamt

Freiburg im Breisgau, Februar 2006

Historische Ortsmitte Littenweiler